

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

Landesrat Max Hiegelsberger

Bezirksjägermeister Franz Konrad Stadler

Landesschulinspektor Bgm. Dipl.-Päd. Ing. Johann Plakolm

Direktor Dipl.-Päd. Ing. Wolfgang Berschl

am

20. November 2017

zum Thema

**"Der Freigegegenstand Jagd an
Oberösterreichs landwirtschaftlichen Fachschulen"**

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

Jagd und Landwirtschaft sind zwei Bereiche, die als Lebensraumpartner untrennbar miteinander verbunden sind. Der Freigegegenstand Jagd legt als Zusatzqualifikation bereits an den landwirtschaftlichen Fachschulen einen Grundstein für ein optimales Zusammenwirken zwischen Jagd, Forst und Landwirtschaft.

„Dieser Freigegegenstand sorgt auch dafür, dass wieder mehr Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer die Jagd ausüben“, ist Landesrat Max Hiegelsberger überzeugt.

Der Freigegegenstand Jagd an Oberösterreichs landwirtschaftlichen Berufs- und Fachschulen

Die Landwirtschaftlichen Berufs- und Fachschulen führen an den Standorten Lambach, Burgkirchen, Otterbach, Schlägl, Schlierbach, Vöcklabruck und Waizenkirchen sowie an den beiden Agrar-Bildungszentren Salzkammergut und Hagenberg, die als Bildungsdrehscheiben der jeweiligen Regionen gelten, seit dem Jahr 2001 den Freigegegenstand Jagd.

Im Schuljahr 2016/2017 nahmen insgesamt 236 Schülerinnen und Schüler an diesem Freigegegenstand teil. 36 Schülerinnen und Schüler haben sich bereits zur Jagdprüfung angemeldet. Im aktuellen Schuljahr zeigt sich nochmals die Popularität dieses Freigegegenstandes – 280 Schülerinnen und Schüler nehmen im Schuljahr 2017/2018 daran teil.

An der LBFS Otterbach wird der Freigegegenstandes Jagd zur besseren Vereinbarkeit zukünftig mehrstufig angeboten. Während die Schülerinnen und Schüler in den ersten beiden Schulstufen am Freigegegenstand Jagd teilnehmen können, wird in der dritten Schulstufe ein Intensivkurs in Form eines Blockseminars angeboten. Expertinnen und Experten des Landesjagdverbands übernehmen fachliche

Bereiche wie die Waffenkunde, es findet ein separater Prüfungstermin für die Schülerinnen und Schüler der LBFS statt.

Die Novellierung der Oö. Jagdprüfungsverordnung

Die derzeit geltenden Regelungen sehen vor, dass Prüfungswerber die Jagdprüfung erst mit Vollendung des 17. Lebensjahres bzw. drei Monate zuvor absolvieren können. Erfahrungen der vergangenen Jahre zeigten jedoch, dass die Termine der Jagdprüfung und der Abschlussprüfungen der dreijährigen Ausbildung an den landwirtschaftlichen Berufs- und Fachschulen (Facharbeiterprüfung) sehr eng aneinander liegen.

Anregungen aus der Praxis folgend, soll nun eine Novelle der Oö. Jagdprüfungsverordnung umgesetzt werden und damit die Absolvierung der Jagdprüfung ab Vollendung des 16. Lebensjahres möglich sein. *„Diese Novellierung fördert gezielt die Vereinbarkeit von Jagd und Landwirtschaft in der Praxis. Gerade im agrarischen Schulwesen haben wir die Möglichkeit, Jugendliche für die verantwortungsbewusste und nachhaltige Ausübung der Jagd zu begeistern“*, so Landesrat Max Hiegelsberger.

Die Ausstellung der Jagdkarte ist auf Grund des §39 Abs. 1 des Oö. Jagdgesetzes erst mit Vollendung des 18. Lebensjahres zulässig.

Schulportrait der LBFS Otterbach

Die LBFS Otterbach ist eine dreijährige Landwirtschaftsschule bei der die Schülerinnen und Schüler zwischen drei Ausbildungsschwerpunkten wählen können:

1. Milchviehhaltung
2. Ackerbau und Mast
3. Forstwirtschaft

Zusätzlich wird den Schülerinnen und Schülern das Modell Landwirtschaft angeboten, bei dem im Dritten Jahrgang bereits die erste Klasse der Berufsschule des zukünftigen Lehrberufes absolviert werden kann und damit ein harmonischer Übergang zu einer verkürzten Lehre gegeben ist.

Die Besonderheit der LBFS Otterbach ist, dass die angeführten Schwerpunkte durch das Landesgut auch in der Praxis erfolgreich abgedeckt werden. So stehen nachfolgende Möglichkeiten zur Verfügung.

- Für den Milchviehschwerpunkt steht ein neuer Milchviehstall mit 60 Kühen zur Verfügung, der eine intensive, praxisnahe und zeitgemäße Ausbildung im Bereich der Rinderhaltung ermöglicht.
- Auf 50 Hektar Ackerfläche werden nicht nur Ackerfrüchte kultiviert, sondern auch Versuchsflächen von den Schülerinnen und Schülern betreut.
- 25 Hektar Wald und Energieholzflächen bieten genug Praxismöglichkeit im Forstschwerpunkt. Gerade die intensive Forstausbildung in Kombination mit dem Unterricht im Gegenstand Jagdkunde, soll ein Miteinander von Forstwirtschaft und Jagd fördern. Das Ziel des Forstschwerpunktes ist die Forstfacharbeiterprüfung.

Seit Jahren findet nicht nur der Jagdkundeunterricht für die Schülerinnen und Schüler der LBFS Otterbach, sondern auch der Jagdkurs des Bezirkes Schärading am Schulstandort statt. Die Zerwirkurse werden direkt durch den Praxislehrer und Metzgermeister Josef Auinger im schuleigenen Fleischverarbeitungsraum veranstaltet.